

# Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Nachmittag.

Anzeigenpreis:  
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restanteil  
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Amtsblatt des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag der Buchdruckerei Hermann Kühle (Inh. R. Hauptvogel) in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion R. Hauptvogel in Groß-Okrilla.

Nummer 110

Sonntag, den 15. September 1912

II. Jahrgang

Amtlicher Teil.

## Holz-Versteigerung.

26. September 1912, vorm. 9 Uhr, Königsbrück, Hotel „Schwarzer Adler“:  
6086 w. Klotz 11/48 cm, 12 Nm. h., 15 Nm. w. Scheite, 22 Nm. h., 1365 w. Knü-  
peln, 562 Nm. m. Keste, 22 Nm. w. Stöcke. Aufbereitet Abt. 1/4, 6/9, 12, 15/20,  
27, 28, 30/33, 40, 41, 43/46, 50, 54, 58, 59, 61, 65/68, 70, 72, 73, 76/84.

Rgl. Forstrevierverwaltung  
Lausitz.

Rgl. Forstrentamt  
Dresden

16. September 1912.

### Das Neueste vom Tage.

Das Kaisermandat wurde gestern vormittag  
10 Uhr beendet. Als Sieger gilt nach dem  
offiziellen Urteile die rote Partei (3. preussisches  
Armeekorps und 1. Rgl. Sächs. Armeekorps  
Nr. 12) unter General der Infanterie v. Bülow.  
Der Kaiser äußerte in seiner Kritik, „daß die  
Bekämpfung solcher Anstrengungen, wie sie das dies-  
malige Kaisermandat gebracht hat, uns keine  
Armee der Welt nachmachen könne.“

General v. Bülow, der Führer der roten  
Armee, wurde von Sr. Majestät zum General-  
leutnant befördert und zum Chef der 3. Arme-  
inspektion ernannt. Dem General der Kavallerie  
Kriegsminister Freiherrn v. Hausen, Führer der  
blauen Armee, schenkte Sr. Majestät der König  
sein Bortät.

Für die erste Reichslandung in Budapest  
am nächsten Dienstag ist zur Aufrechterhaltung  
der Ordnung die gesamte Polizeimacht Budapests,  
sowie Infanterie und Kavallerie aufgezogen  
worden.

Der englische Kriegsminister hat infolge der  
jüngsten Katastrophen den Gebrauch von Ein-  
bechern in der Armee verboten.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 14. Septbr. 1912.

Das Wetter bessert sich! Nachdem sich  
die nächtliche Bitterung bereits bis nach Italien  
verbreitet und in Mitteleuropa sechs Wochen lang  
eine Unterbrechung angedauert hat, scheint sich  
nun endlich eine Wendung zum Besseren vorzu-  
breiten. Allerdings wird noch eine Reihe von  
Regen vergehen, bis dieser Umschwung Ge-  
walt wird. Die Depression, die die Bitterung  
des ganzen Erdteils beherrscht, befindet sich auch  
normale noch in unserem Bereich. An der  
Grenzung lag Mittwoch ein Minimum unter  
7,65 mm Tiefe, das besonders in der nord-  
westlichen Hälfte Deutschlands wieder stark  
signifikanter hervortritt. Dagegen hat sich das  
Minimum, das Dienstag mit einem nied-  
rigen Druck unter 745 mm Tiefe am Welt-  
lichen Meerbusen lag, nordwärts in der  
Richtung nach dem Weissen Meer entfernt und  
das dort seit langer Zeit vorliegende sekundäre  
Wohlbefinden. Dieser Umstand ist es vor-  
 allem, der Aussicht auf baldigen Witterungs-  
wechsel bietet; denn die Depression findet nun-  
 mehr den Weg zum Abzug in nordöstlicher  
Richtung frei. Weiter nördlich vermögen aber  
einweilen nicht heranzuziehen, da vom Atlan-  
tik ein über 770 mm hohes und sehr ausge-  
dehntes Maximum der Depression folgt, das  
neue Minima einweilen von der europäischen  
Küste fernhält. Wenn Anzeichen nach wird nun  
das Hoch gegen Mitteleuropa vordringen, wäh-  
rend die Depression nordwärts abwandern  
dürfte. Es kann daher sämtlich auf Aus-  
besserung und nach zunächst kühlen Nächten wie-  
der auf höhere Temperatur gerechnet werden.  
Sobald sich das Hochdruckgebiet im Innern des  
Continents befindet und die Winde bei seinem  
weiteren Vorrücken östliche Richtung annehmen  
werden, dürfte der sog. „Altwetterwinter“ ein-  
setzen, der uns hoffentlich durch eine größere

Zahl ruhiger und sonniger Tage für den schlec-  
ten Nachkommern entschädigen wird.

Durch die Oekonomisch-Gesellschaft im  
Königreich Sachsen findet Mittwoch, den 18.  
September d. J., nachmittags 3.30 Uhr auf  
Feldern des Rittergutes Grünberg bei Louisa  
eine weitere Versteigerung eines Motorpfluges  
der Universal-Motorpflug-Gesellschaft m. b. H.  
in München statt.

Auch in Sachsen keine Viehnot! Der  
sächsische Landwirtschaftsrat hat nachgewiesen,  
daß die Annahme, die ungenügende Viehproduktion  
sei Ursache der hohen Viehpreise, unbegründet  
ist. So sind in Leipzig in den Monaten Jan-  
uar bis August rund 1300 Rinder, 300 Rät-  
ter, 3300 Schafe und 13.300 Schweine mehr  
aufgetrieben worden als in der entsprechenden  
Zeit des Jahres 1911. Das Verhältnis der  
Schlachtungen ist ein ähnliches. 1912 sind  
rund 13.300 Schweine mehr geschlachtet worden,  
als in der entsprechenden Zeit 1910. Das be-  
deutet in dem kurzen Zeitraum von 2 Jahren  
eine Zunahme von 24 v. H.

Kloster. Infolge Beschlusses des Schul-  
vorstandes soll eine neue Sem.-tafel mit  
einem Baukostenaufwand von 150.000 M. er-  
richtet werden. Die Entwurfs- und Planbear-  
beitung sowie Bauüberleitung wurde den Ar-  
chitekten Gebrüder Kießling in Kötzschenbroda  
auf Grund ihres für die Ausführung ange-  
nommenen Vorprojektes übertragen.

Dresden. Gestern vormittag gab es in  
den Anlagen der Bürgerwiese große Aufregung  
unter dem Publikum. Spatzergänger bemerkten  
plötzlich einen jungen Löwen durch die Anlagen  
schleichen, der sich allerdings mehr schüchtern als  
raubtierartig benahm. Das Tier war froh, als  
es ein Versteck in einem Gebüsch gefunden  
hatte. Man alarmierte Wärtter des Zoologi-  
schen Gartens und diese unternahm in den  
Anlagen eine „Adwensjagd“. Sie trieben das  
Tier aus seinem Versteck und machten seiner  
Freiheit schließlich ein Ende. Im Beisein des  
Direktors vom Zoologischen Garten wurde der  
junge Löwe in einem Netz gefangen und wieder  
hinter Schloß und Riegel gebracht. Der junge  
Löwe, ein neun Monate altes Tier, hatte beim  
Reinigen seines Käfigs, wobei die Tür offen  
geblieben war, einen Sprung in den Garten  
unternommen und war von da unbemerkt in  
die Anlagen entkommen.

Sr. Majestät der König hat aus Anlaß  
des Kaisermandats dem Generaloberst und  
Kriegsminister Freiherrn v. Hausen sein vom  
hiefigen Kunstmaler Georg Meißner in Del ge-  
maltes lebensgroßes Porträt verliehen. Gleich-  
zeitig wurde der kommandierende General des  
19. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps General  
der Artillerie v. Rittschach à la suite des 3.  
Feldartillerieregiments Nr. 82 gestiftet; der kom-  
mandierende General des 12. Armeekorps Gene-  
ral der Infanterie v. Esca erhielt eine gerahmte  
Photographie Sr. Majestät mit der Unterschrift  
des Königs.

Radeberg. Aus dem Sitzung von Gölitz,  
welcher gegen 10 Uhr abends den hiesigen Bahn-  
hof passierte, ist gestern ein Passagier 2. Klasse  
aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache ge-  
fallen. Er wurde in der Höhe der Brücke vor  
Bahnhof Radeberg auf dem Bahndörper aufge-  
funden und mittelst Wogen nach dem Stadt-  
krankenhaus transportiert. Dortselbst wurde  
außer einer Hautabspürfung eine Gehirnerschütte-

lung festgestellt, welche leider eine Vernehmung  
des Verunglückten noch nicht zugelassen hat.  
Allem Anschein nach handelt es sich in dem  
Verunglückten um einen Hopfenhändler aus  
Soos i. V.

Radeberg. Einen Festschloßverkauf hat der  
Deutscherband der deutschen Gewerkschaften (S.-D.)  
hier eingeführt.

Rameng. Ein Flieger-Unfall ereignete sich  
Mittwoch vormittag in der 11. Stunde zwischen  
Häselich und Reichenbach auf dortiger Ritter-  
gutsflur. Leutnant Reichel von der zur Teil-  
nahme an den Kaisermandaten gegenwärtig in  
Siedlitz bei Senftenberg stationierten Fliegerab-  
teilung war mit seiner Rumpfer-Taube A 1  
unter Mitnahme eines Begleitoffiziers vor-  
mittags 10 Uhr in Siedlitz aufgestiegen, um  
nach Reichenbach zu fliegen. Unterwegs verloren  
die Offiziere die Orientierung. Sie passierten  
Häselich und beabsichtigten dort zu landen,  
konnten ihre Absicht aber erst hinter Häselich  
durchführen. Leider war die Landung mit  
Schwierigkeiten verknüpft und erfolgte so un-  
glücklich, daß der Flugapparat schwer beschädigt  
und abmontiert werden mußte. Die beiden  
Offiziere kamen ohne Schaden zu nehmen davon.  
Reichenbach i. S. Einem umlangreichen  
Streichholzschmuggel sind sächsische Zollbeamte  
an der benachbarten böhmischen Grenze auf die  
Spur gekommen. Bereits seit längerer Zeit  
hatten die Beamten Kenntnis davon, daß Streich-  
hölzer unvorsichtiger über die Grenze gebracht wor-  
den, der Täter konnte man aber nicht habhaft  
werden. Am Mittwoch gelang es nun, eine  
ganze Gefahlfahrt zu überraschen und anzuhalten.  
Es wurden 3000 Pakete Streichhölzer beschlag-  
nahmt. Einer der Schmuggler, der österreichi-  
scher Staatsangehöriger ist, wurde beim Amts-  
gericht Neustadt in Haft gelegt.

Gerrenhut. In der hier gelegenen Gölitz-  
mühle wurde der Risse der Frau Mühlenbesitzer  
Seibel beim Schließen eines Hammers vom Treib-  
riemen erfaßt und mehrere Male um die Welle  
geschleudert. Durch den unregelmäßigen Gang  
des Mühlenwerks aufmerksam gemacht, rief die  
Müllerin zu Hilfe, fand aber ihren Verwandten  
bereits als verflümmelte Leiche vor.

Großdöbritz. Ein Militärflieger, welcher  
in der Richtung nach dem Wandbergelände zu  
flieg, hatte bei dem herrschenden Nebel die  
Richtung verloren, so daß der Flieger beschloß,  
mit seinem Rumpferfahrzeug kurz vor dem Orte  
Großdöbritz zu landen. Der Flieger hatte an-  
scheinend die Herrschaft über das Fahrzeug ver-  
loren, denn es ging aus einer Höhe von über  
100 Meter so schnell nieder, daß die Spitze  
auf dem harten Boden aufschlug und der Be-  
peller abbrach. Der Flieger kam ohne Schaden  
davon. Ein verfolgendes Automobil mit General-  
stabsoffizieren, sowie sonst hilfswillige Leute waren  
halb zur Stelle. Es wurden auch recht bald  
Ersatzteile beschafft, aber jeder Versuch, das  
Fahrzeug wieder zum Fliegen zu bringen, miß-  
glückte.

Großschirma b. Roffen. Der 10-jährige  
Sohn des Wirtschaftsbefizers und Bergmanns  
Gartmig stürzte an einem Altterstag der elek-  
trischen Hochspannungleitung der Zentrale Richten-  
berg empor, kam mit den Drähten in Be-  
rührung und stürzte tödlich getroffen vom Mast.  
Rohwein. Hier starb der Direktor der  
Rohweiner Bank, Filiale der Döbelner Bank,  
Henkel. Er hat das Bankinstitut von kleinen  
Anfangen bis zu seiner jetzigen Größe empor-  
gebracht.

Döbitz. In der Nähe des Wasserturnes  
ist gestern früh ein Flieger abgestürzt, der nur  
leichte Verletzungen davontrug. Ferner stürzten  
in der Nähe von Leisnig die Flieger Haupt-  
mann v. Kurbstedt und Hauptmann Hoyer ab,  
die beide in das Döbitzer Garnisonlazarett ein-  
geliefert wurden. Während jener mit leichten  
Verletzungen davonkam, wurde Hauptmann Hoyer  
namentlich am Kopf und Gesicht schwer verletzt.

Leipzig. Im Schnellzuge München-Leipzig  
um 1700 Mark beschossen! Eine Dame, die

den am Mittwoch-Vormittag von München nach  
Leipzig fahrenden Schnellzug benutzte, wurde  
während der Fahrt um ihre gesamte Borschaft  
in Höhe von 1700 Mk. beschossen. Unter dieser  
Summe befanden sich zwei fünfhundertmark-  
scheine. Den Eisenbahnräubern fielen außerdem  
noch sechs Treibschlüssel vom Dresdener Bank-  
verein, davon je zwei Stück mit den Nummern  
514, 549 und 550, sowie verschiedene Aus-  
weispasspore, auf den Namen Frau Berger  
lautend, in die Hände. Das Geld wie die  
anderen Gegenstände befanden sich in einer  
Handtasche, die später im Kiosett des Schnell-  
zuges in Handtücher eingewickelt, aufgeschalteten  
vorgefunden wurde. In Verdacht kommen zwei  
unbekannte Männer, von denen eine nähere Be-  
schreibung nicht gegeben werden kann. Die  
beiden sind in einem Akt der Jagd unter  
auffälligen Umständen angetroffen worden, leider  
aber nicht angehalten worden.

Gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr stießen  
im Dresdener Bahnhof, wahrscheinlich dadurch,  
daß an einer Welle gearbeitet wurde, zwei  
Personenzüge zusammen. Der Unglücksfall er-  
reichte sich auf dem Bahnsteig II. Ein Zug  
(591) hatte in der Richtung nach Meisa abzu-  
fahren. Ein anderer Zug (1513), der über  
Döbeln nach Dresden 5,35 abfahren sollte,  
wurde nach Bahnsteig I rangiert. Durch die  
Wellestellung fuhr dieser Zug jedoch auf Bahn-  
steig II und dem Zug 591 in die Flanke. Bei  
dem Zusammenstoß entgleisten sechs Wagen,  
die auch erheblich beschädigt wurden. Die Passa-  
giere, die schon in dem Zug 591 saßen, kamen  
mit dem Schrecken davon. In dem Zug 1513  
waren noch keine Passagiere eingestiegen. Auch  
sonst wurde bei dem Unfall, der leicht schwere  
Folgen hätte haben können, niemand verletzt.

Rittweida. Erfolge eines Polizeihundes.  
In den vergangenen Nächten waren in den  
Ortschaften Schwellersbach und Tanneberg  
mehrere Einbruchdiebstähle verübt worden.  
Zur Ermittlung des Diebes wurde der dem  
hiefigen Polizeikommissar Behrmann gehörige  
deutsche Schäferhund Luz herbeigezogen, der in  
Tanneberg, wo der letzte Einbruch verübt wurde,  
sofort Spur nahm. Diese führte an der Loch-  
mühle vorbei nach der oberhalb der Lauen-  
hainer Mühle befindlichen Waldung. Die Nach-  
forschung wurde jedoch aufgegeben, obgleich der  
Hund sich anschickte, noch die Höhe zu erreichen.  
Am nächsten Morgen wurde in der Nähe dieser  
Stelle ein unbekannter Mann mit mehreren  
Paketen angetroffen und ergriffen. Der Polizei-  
hund war auf der richtigen Fährte gewesen,  
denn in den weggeworfenen Paketen befand sich  
die Diebesbrute aus Schwellersbach und Tanne-  
berg. Der Festgenommene ist der 34 Jahre  
alte Bäckergehilfe Krdner aus Hülshaus, der  
erst vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassen  
wurde, wo er wegen vieler Einbrüche eine neun-  
jährige Strafe verbüßt hatte. Inzwischen hat  
der Verhaftete auch einen Einbruch in Wittgen-  
dorf zugehandelt.

Crimmitschau. Ein 17-jähriger Geschir-  
führer hier wurde im Stalle von einem Pferde  
an die Wand gedrückt und schwer verletzt. Der  
Verunglückte wurde nach dem Krankenhause  
Zwickau gebracht, wo er den Verletzungen erlag.  
Obercunnersdorf. Durch unglaublich  
leichtsinniges Umgehen mit einer Schießwaffe  
hat der 18-jährige Arbeiter Bruno Weber hier  
den Tod seines besten Freundes, des 18-jährigen  
Wirtschaftsgehilfen Ernst Heinerich, herbeigeführt.  
Weber hatte sich eine Spangenhülse gekauft und  
damit in geradezu frivoler Weise Schießübungen  
angestellt, u. a. schöß er einmal absichtlich dicht  
am Kopfe eines Schulknaben vorbei. Am 11.  
August legte er die Waffe auf seinen Freund  
Heinerich an, wobei sich die Waffe plötzlich ent-  
lud. Mit dem Rufe „Bruno, Du hast mich  
getroffen“, brach Heinerich zusammen und starb  
innerhalb weniger Minuten an innerer Verblu-  
tung. Die Döbener Strafkammer verurteilte  
den leichtsinnigen Schützen zu einem Jahr Ge-  
fängnis.



Innenpolitische Zukunftsmusik.

Die leitenden Männer der Reichsregierung lehnen allgemein von ihren Gehörungsreisen zurück, um in ihren Ressorts die Aufstellung des Etats persönlich zu überwachen.

hochpolitische Begegnung hatte, innewerden, daß der Kanzler zumindest mit der Aufgabe rechnen, bis zur Lösung der Balkanfrage im Amt zu bleiben.

Entwicklung auf dem Balkan, wenn auch nur indirekt, mitgewirkt hat. Zwischen ihm und dem Grafen Berchtold wurde schon vor Wochen die Frage behandelt, was Österreich zu tun habe, um seine Stellung auf dem Balkan zu behaupten.

Leitung der äußeren Politik.

Die Herr v. Bethmann-Hollweg sieht feierlich in seine Hand gefaßt hat, nun seiner Hand zuwenden wird. Es scheint, daß Herr v. Alerlen-Wächter tatsächlich während der Marocco-Verhandlungen erklärt hat, daß er sich zurückziehen werde, wenn diese 'schauerhafte Geschichte' beendet ist.

Meinungsverschiedenheiten

Aber das den Bundesregierungen vorgelegene Verfassungsentwurf gekommen sein. Über dieses Verfassungsentwurf, das bekanntlich bis zum April im Reichstage eingebracht werden muß, ist von den amtlichen Stellen aber nichts Genaueres zu erfahren.

Hins Licht gebracht.

Roman von H. Köhler.

„Was? lachte Berthus, „nützig müssen wir der Gasse begegnen; wie Berger? Männer werden sich doch nicht vor einem Glas Wein fürchten.“

Der Justizrat hatte ihn ängstlich beobachtet, er konnte den Zettel kaum gelesen haben, als er ihn schon lachend zusammenbreche und an das Licht hielt, während er mit der andern Hand eine Zigarre nahm.

„Nun, ich weiß doch nicht, sagte der Justizrat verlegen, „wir haben dort auch recht rauchbare Zigarren.“

Kanzler und Schatzsekretär

deshalb in Konflikt geraten müssen? Das Gerücht von dem Rücktritt des Herrn Kühn baltet noch aus der Zeit, da er aus den Händen des Herrn Bernuth, der jetzt Oberbürgermeister von Berlin ist, das Amt übernahm.

Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Prinz Heinrich von Preußen, der den Kaiser bei den Feierlichkeiten aus Anlaß der Beilegung des Kaisers Nitschito von Japan vertritt, ist in Tokio eingetroffen und vom Mikado auf dem Bahnhofs feierlich empfangen worden.

In der Tagespresse war in letzter Zeit wiederholt davon die Rede, daß in Kürze die Frage eines verstärkten Schutzes der Arbeitswilligen die Reichsregierung beschäftigen werde, da von einigen Bundesregierungen hierzu bereits ein formeller Antrag vorliegt.

Der Staatsrechtslehrer Professor Laband hatte für die Regierung von Schwarzhurg-Rudolstadt ein Gutachten über Verfassungsartikel ausgearbeitet und war dabei zu dem Schluss gekommen, daß die Regierung belangt sei, im Staatsinteresse auch gegen den Willen des Landtages „notwendige Aufgaben“ (es handelt sich in Schwarzhurg-Rudolstadt um die Erhöhung der Beamtengehälter) zu machen.

Österreich-Ungarn.

\* Kaiser Franz Joseph hat den zum eucharistischen Kongress in Wien erschienenen päpstlichen Legaten Kardinal v. Ruffin, der in der Hofburg Wohnung genommen hat, in Audienz empfangen.

Im ungarischen Abgeordnetenhause, das vor seiner Vertagung tolle Szenen erlebte, wird der Kampf bald von neuem beginnen. Die Gegner der Regierung, deren Mehrzahl damals von den Sitzungen ausgeschlossen und dann mit Gewalt ferngehalten wurde, haben beschloffen, in ihrem Widerstande solange zu beharren, bis der Ministerpräsident v. Lutzay zurückgetreten ist und der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Tisza, der die Aufseher aus dem Hause wies, sein Amt niedergelegt hat.

Frankreich.

\* Der Marineminister hat eine wichtige Entscheidung getroffen: Alle französischen Geschwader sollen im Mittelmeer zu-

lammengesogen werden. Der Matin bemerkt dazu, daß diese Anordnung allen Mittelmeer-Debatte ein Ende machen werde.

\* In Jürich hat am Dienstag die Tagung der internationalen Vereinigung für gesellschaftlichen Arbeiterrecht begonnen. Alle Staatsregierungen von Europa, mit Ausnahme von Bulgarien und Serbien, sind vertreten. Die Gesamtzahl der vertretenen Staaten ist 45.

Balkanstaaten.

Trotzdem die italienische Regierung wiederholt erklärt hat, daß von einem nahen Friedensschluss nicht die Rede sein könne, wollen die Gerichte nicht verstummen, monach das Ende der Feindseligkeiten unmittelbar bevorstehe.

Athen.

\* Die griechische Regierung hat nunmehr den Kampf um die Rongolei aufgegeben. Als nämlich griechische Truppen in das Umland (wo die monopolistische Selbstregierungsverwaltung am stärksten ist) einzühen wollte, drohten die Russen, den Mongolen Truppenverpflichtungen zu senden.

Nachklänge zum Schweizer Kaiserbeluch.

Noch immer beschäftigt man sich in der Schweiz lebhaft mit den vergangenen Festtagen, in deren Mittelpunkt Kaiser Wilhelm stand. Und so werden denn hier und da Anekdoten erzählt, die sich vielleicht im einzelnen nicht ganz sogetragen haben, die aber zeigen, welchen starken Eindruck die Persönlichkeit des Deutschen Kaisers bei dem sonst nicht so zugänglichen Schweizervolke hinterlassen hat.

Man war vor allem erstaunt, wie unterrichtet der Kaiser sich über Schweizer Persönlichkeiten zeigte. Als am Bahnhof Zürich der Bundesrat Herr von Schulerer Ritter vorstellte, begrüßte ihn der Kaiser mit den Worten: „Guten Abend, Herr Bundesrat! Nicht wahr, Sie haben ja in Heidelberg mit Auszeichnung promoviert? Ich gratuliere Ihnen!“

Der Kaiser Tempel weiß zu berichten, daß

Kaiser Wilhelm zu einem Korrespondenten gesagt habe: „Die Schweizer Armee erweist sich als sehr tüchtig (um einen französischen Einfall im Eidgenössen aufzuhalten).“

Heer und Flotte.

Die nunmehr veröffentlichten Aufstellungen über die Stärke des deutschen Heeres und der deutschen Marine für das laufende Jahr ermöglichen es, mit einiger Genauigkeit auch den Stand nach dem neuen Heeresgesetz, zur Zeit seiner vollen Wirkung, festzustellen.

Aber dessen Stelle hatten auf Berger, hinter dessen Stuhl der Lohndiener stand.

Berger war totenbleich geworden, seine linke Hand lagte sich auf den Tisch, als ob er im Begriff wäre, aufzuspringen, und willo flüchtete er in das ihm lächelnd zugedrehte Gesicht des Hofmarschalls.

„Wahrhaftig, nicht wahr?“ nickte ihm dieser zu — „und halb tot würden Sie sich fühlen, Berger, wenn Sie wählten, wie wir dem Burischen auf die Spur gekommen sind, denken Sie sich, nur durch ein einfaches Loch in der Decke, das ihm der kleine Hund gerissen, und das eine junge Dame auf der Promenade bemerkt hatte.“

„Aber haben Sie ihn gefangen?“ rief der Medizinalrat.

„Frei und locker.“ lachte Berthus, „nicht wahr, Berger? Eigentlich ein verurteilter Strauch, so dicht vor der Nase nach Westfalen.“

Berger antwortete nicht, nur einen Blick warf er im Zimmer umher — konnte er doch jeden Fußstich im ganzen Hause — im nächsten Moment sprang er auf, aber des Lohndieners Arme, auf den er gar nicht geachtet, umschlangen ihn in demselben Augenblick, als Berthus ein-ber die Bräutigam angriff und gegen die Tür schleuderte.

Wie mit einem Schloß öffneten sich die beiden in den Saal führenden Türen, und deren jeder zwei Holzeisenstrangen und sich auf den Berbercher warfen. (Es dieser in stande war, den Lohndiener abzufestigen, sah er sich maßlos in den Händen der kräftigen Männer.

Von... (marginal notes on the right edge of the page)



## Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

## Gasthof zum treuen Hund, Seifersdorf.

Sonntag, den 15. September

# Großes Ernte-Fest

Von nachmittags an

**schneidige BALLMUSIK**

Hierzu ladet freundlichst ein

Hermann Walther.

## Medinger Zementwaren-Fabrik

Telefon Nr. 11 **Felix Wäntig** Telefon Nr. 11

Post Hermsdorf :: **Medingen** Station Cunnersdorf

empfehl

Treppenstufen, Fenster- und Tür-Umrahmungen sowie alle Bauwerkstücke nach Zeichnung und Angaben.

Grosses Lager in Fussboden-Platten

Zement-Dielen jeder Länge

Brunnen-Steine und -Ringe v v Schleußen-Rohre alle Weiten Zement-Dachziegel, neueste verbesserte Konstruktion

Grab-Einfassungen

Fabrikation sämtl. Artikel in Kunst-Granit u. Kunst-Sandstein  
Man verlange Preisliste! Kosten-Anschläge gratis.

## Alle Buchdruck-Arbeiten!

Illustrierte Kataloge, Prospekte, Rechnungen, Preislisten, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts, Adresskarten, Mitteilungen etc.

Hochzeits-Zeitungen, Familien-Anzeigen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung werden in kürzester Zeit auf das Sorgfältigste preiswert hergestellt.

Druckmuster und Preise bitte zu verlangen!

**Buchdruckerei Hermann Rühle**

R. Hauptvogel.

## Bestellungen

auf  
**Zeitschriften**

aller Art

nimmt entgegen

H. Rühle, Gross-Okrilla.

**Mode und Haus.**

Moden- und Familienblatt 1. Rang.

Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.

Abonnement zu 1 Mk. und allen Postgebühren.

Beste Probe-Kopie durch John Henry Schmidt, Berlin W.

Wahl von 100000 Abonnenten.

## Tonger's Taschen-Musik-Album Band 50 II. Volkslieder-Album.

Noch 105 der schönsten Volkslieder für mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung.

Eine wertvolle Fortsetzung zum I. Volkslieder-Album. Neben bekannteren, ausgewählt schönen Liedern enthält dieser neue Band eine grosse Anzahl solcher, die durch ihre Innigkeit, erfrischende Naivität und liebliche Melodien im Sturm für sich einnehmen.

Nr. 1-105 in einem Band, schön und stark kartoniert II 1.-

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung des Betrags.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

## Frachtbriefe

mit und ohne Firmeneindruck empfiehlt  
**Buchdruckerei H. Rühle.**

## Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Rob. Lehnert.

## Gasthof Cunnersdorf.

Sonntag, 15. September

**grosse öffentl. Ballmusik,**

wozu ergebenst einladen

Paul Fuchs u. Frau.

Photographische Platten

Photographische Papiere

sowie photographische Postkarten

empfehl zu Originalpreisen

H. Rühle, Buchhandlung, Ottendorf-Okrilla.

## Gasthof zum schwarzen Ross. Ritschers Marionetten-Theater.

Sonnabend, d. 14. Sept., 1/9 Uhr

**Karl v. Moor**

oder Die Räuber in böhm. Wäldern.

Sonntag, d. 15. Sept., nachmittags 3 Uhr

**Schneewittchen und die 7 Zwerge.**

Abends 1/9 Uhr

**Der Abt von Moßbach**

oder Der Bruderhass.

Um gütigen Zuspruch bittet

Ernst Ritscher

Ehrliches, sauberes

**Schulmädchen**

für nachmittags zur Verrichtung leichter häuslicher Arbeiten gesucht. Adressen an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## 2 kl. Germanenöfen

sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Achtung!

Alles Betreten der Comthaler Fluren am

16. und 17. September

ist bei Pfändung

**verboten.**

Der Revierverwalter  
Stenzel.

Sonntag, d. 22. Septbr., nachm. 1 Uhr  
sollen auf dem Schläge am Cunnersdorf-Grünberger Wege

## Stöcke z. Selbstroden

parzellenweise versteigert werden.

H. Leonhardt.

## 5-6000 Mark

als 1. Hypothek an Privathand zum 1. November d. J. auszuliefern. Restet. belieben ihre w. Adresse bis zum 16. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ka-  
ta-  
log  
gratis

**Direkt an Privat!**

In

## Chevreaux-Boxleder- Schnür- u. Knopf-Stiefel

mit und ohne Lackhappe

für Damen u. Herren Paar . . . Mk. 5.50

Lebensausführung . . . . . 7.50

Barweise Nachnahme. Umtausch gestattet.

Deutsche Schuhzentrale Pirmasens.

## Freiwill. Feuerwehr.

Nächsten Dienstag,

abends 8 Uhr

**Ver-**

**sammlung.**



im Vereinslokal.

**Das Kommando.**

## Bauarbeiter

stellt noch ein

**Baumeister Grossmann,**  
Hermsdorf.

## Neues Kostüm

für mittlere Figur ist zu verkaufen. Bei wem, zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Spielkarten

empfehl

die Buchhandlung.

**EHHEUTE**

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt  
„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutter-  
spritzen, Leiblinden und alle  
Hygienischen Frauenartikel  
sende diskret zu.

**Rich. Freisleben,**  
Dresden-A., Postplatz.  
Auf dieses Inserat R a b a t t.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 15. September 1912.

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst  
für Jünglinge.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 15. September 1912.

Medingen.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Grossdittmannsdorf.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Stadtsamts-Nachrichten

für den Monat August.

Geburten:

Eine Tochter dem Glasmacher D. N. Sch ebe,  
dem Glasmacher J. W. Schwiebus; ein Sohn  
dem Bauarbeiter E. E. Haase, dem Wirt-  
schaftsbesitzer G. M. Boden; eine Tochter  
dem Fabrikarbeiter D. S. Richter, der a Ge-  
schäftsführer E. A. Hofmann.

Eheschließungen:

Der Glasmacher E. N. E. Hamat in mit  
A. E. Conrad; der Magazinarbeiter M. B.

Franko mit A. M. Kluge